



IAN VOGELER / DPA

Prinzen und Platten

Die königliche Familie der Windsors, die im heimischen Britannien in romantischen Schlossgemäuern domiziliert, hegt offenbar eine heimliche Liebe zu ostdeutschen Betonbauten. Als Dauerthronfolger Charles im November 1995 der deutschen Hauptstadt einen Besuch abstattete, zog es den Prinzen in eine Plattenbausiedlung in Hellersdorf, dem ostigsten Bezirk Berlins. Sein Sohn **William**, 35, und Gemahlin **Catherine**, 35, die bald mit ihren putzigen Kids **George**, der diesen Sonnabend seinen vierten Geburtstag feiert, und **Charlotte**, 2, im Londoner Kensington Palast wohnen werden, machten nun

im Rahmen ihres dreitägigen Deutschlandbesuchs prompt einen Abstecher in das Plattenbauquartier Marzahn. Die Königlichen Hoheiten besuchten ein Kinder- und Jugendhaus des Vereins Straßenkinder e. V. namens „Bolle“. Die dort betreuten Jugendlichen hatten ein Schild mit der Aufschrift „Der Jugendbereich grüßt William und Kate“ gefertigt. Es wurde pflichtschuldig mit britischen Fähnchen gewinkt. Im Vergleich zum Empfang für Prinz Charles vor über 20 Jahren eine eher bescheidene Vorstellung. Der Prinz von Wales war damals von rund 7000 begeisterten Ostberlinern bejubelt worden. Nur ein paar respektlose Republikaner hatten „Ehebrecher“ gerufen. mbs

Der Frosch in mir

Künstler können schwierig sein, davon weiß auch **Kermit, der Frosch**, 62, ein Lied zu singen. Als Conférencier der „Muppet Show“ seit mehr als 40 Jahren musste er mit einem verliebten Schwein und anderen sehr speziellen Charakteren zurechtkommen. Ein weiterer offenbar komplizierter Kreativer steht Kermit sehr, sehr nahe: der 57-jährige Puppenspieler Steve Whitmire, seit 1990 dafür verantwortlich dem wohl be-

rühmtesten Frosch der Welt Stimme und Beweglichkeit zu geben. Whitmire ist bereits im Oktober vergangenen Jahres von seinem Arbeitgeber Disney gefeuert worden; jetzt meldete er sich zu Wort und klagte, alles komme völlig überraschend, er sei am Boden zerstört: „Ich bin Kermit – und Kermit ist ich.“ Disney und die Firma Muppet Studio lassen mitteilen, es gebe schon seit Jahren Kritik an Whitmire, der habe aber nie adäquat reagiert. Er sei respektlos, sein geschäftliches

Verhalten unmöglich. Cheryl Henson, die Tochter des 1990 verstorbenen Muppet-Erfinders Jim Henson, setzte noch einen oben drauf: Whitmire habe in seiner langen Zeit als Kermit die Figur von einem liebenswürdig-leidenschaftlichen Chef der Muppets in ein „verbittertes, böses, deprimiertes Opfer“ verwandelt. Das sei nie gewollt gewesen, seine Entlassung „längst überfällig“. Der neue Mann hinter dem grünen Frosch heißt Matt Vogel. The Show must go on: „Applauuuuusss!“ ks



PHOTOPRESS